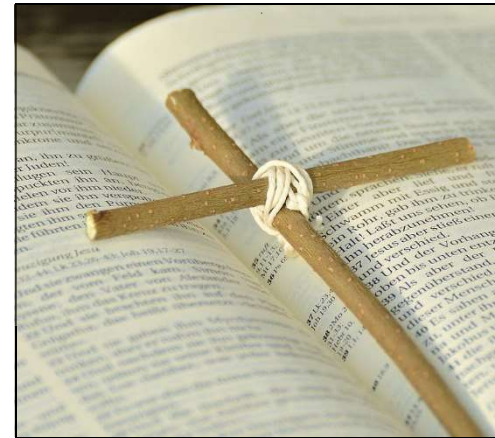


Zehn Merksätze zum Bußsakrament zur heiligen Beichte

1. Das Bußsakrament (die heilige Beichte) ist eine wunderbares Geschenk Gottes, das Jesus der Kirche anvertraut hat.
2. Deswegen gehen wir öfters im Jahr zur heiligen Beichte.
3. Die Todsünden können nur in der heiligen Beichte vergeben werden.
4. Der Priester als Beichtvater darf keine Sünde weitersagen; lieber müsste er sterben. (Opfer des Beichtgeheimnisses)
5. Wie Jesus muss der Priester eine große Liebe zu den Sündern haben.
6. Jesus hat gesagt: Im Himmel herrscht große Freude über jeden Sünder, der umkehrt.
7. In einer guten Beichte werden auch die vergessenen Sünden vergeben.
8. Schlimm ist es, wenn jemand die Sünden nicht bereut und sich nicht besseren will.
9. Wir sollen oft (jeden Abend) unser Gewissen erforschen, unsere Sünden bereuen und Gott um Verzeihung bitten, wenigstens mit einem Stoßgebet : „Mein Jesus, Barmherzigkeit!“ oder „Barmherziger Jesus, ich vertraue auf dich!“
10. Bei jeder Beichte sollen wir einen guten Vorsatz machen und dann sollen wir uns bemühen, den Vorsatz auch zu halten und bei der abendlichen Gewissenerforschung sollen wir uns fragen, ob und wie genau wir den Vorsatz gehalten haben.



Pfarrei St. Walburg in Ulten Pfarrblatt 14-25

Tel. 348 7234684 Mo-Fr 09.30-10.30 Uhr
pfarrei-st.walburg-ulten@rolmail.net
www.pfarreienulten.it

Achter Sonntag im Jahreskreis

In jener Zeit sprach Jesus in Gleichnissen zu seinen Jüngern: Kann etwa ein Blinder einen Blinden führen? Werden nicht beide in eine Grube fallen? Ein Jünger steht nicht über dem Meister; jeder aber, der alles gelernt hat, wird wie sein Meister sein. Warum siehst du den Splitter im Auge deines Bruders, aber den Balken in deinem eigenen Auge bemerkst du nicht? Wie kannst du zu deinem Bruder sagen: Bruder, lass mich den Splitter aus deinem Auge herausziehen!, während du selbst den Balken in deinem Auge nicht siehst? Du Heuchler! Zieh zuerst den Balken aus deinem Auge; dann kannst du zusehen, den Splitter aus dem Auge deines Bruders herauszuziehen. Es gibt keinen guten Baum, der schlechte Früchte bringt, noch einen schlechten Baum, der gute Früchte bringt. Denn jeden Baum erkennt man an seinen Früchten: Von den Disteln pflückt man keine Feigen und vom Dornstrauch erntet man keine Trauben. Der gute Mensch bringt aus dem guten Schatz seines Herzens das Gute hervor und der böse Mensch bringt aus dem bösen das Böse hervor. Denn wovon das Herz überfließt, davon spricht sein Mund. (Lk 6,27-38)

Mo, 24.02.25 <i>Mesnerhaus</i>	7.30	<u>Hl. Apostel Matthias</u> Hl. Messe für Walburga Thaler u. Walburga Paris
Di, 25.02.25 <i>Kuppelwies</i>	7.30	<u>Hl. Walburga, Äbtissin von Heidenheim, Patronin der Diözese Eichstätt (779)</u> <u>Hl. Cäsarius von Nazianz, Arzt (368)</u> Hl. Messe für Walburga Zöschg u. Meinrad Sulser
Mi, 26.02.25 <i>Mesnerhaus</i>	19.00	<u>Hl. Alexander, Bischof (328)</u> <u>Hl. Paula vom hl. Joseph v. Calasanza, Ordensgründerin, Jungfrau (1889)</u> Hl. Messe für Christine Marsoner u. d. Verst. d. Familie Paris, Berg
Do, 27.02.25 <i>Mesnerhaus</i>	7.30	<u>Hl. Gabriel v. d. Schmerzhaften Gottesmutter, Mönch des Passionisten-Ordens (1862)</u> Hl. Messe f. Maria Veronika Staffler, Matscher Moidl
Fr, 28.02.25 <i>Mesnerhaus</i>	7.30	<u>Hl. Silvana, Märtyrin (304)</u> <u>Hl. Románus, Abt (464)</u> <u>Hl. Lupícus, Abt (480)</u> Hl. Messe f. Maria Prackwieser
Sa, 01.03.25		<u>Hl. Albin, Bischof (550)</u> <u>Hl. David von Menevia, Einsiedler, Abt und Bischof, Patron von Wales (587)</u>

Offenes Faschingstanzen

Die Volkstanzgruppe Ulten organisiert am Freitag, 28.02.2025 ein Offenes Faschingstanzen mit Beginn um 20.00 Uhr im Kultursaal von St. Pankraz. Tanz begeisterte und Maschgra sind herzlich willkommen!

Faschingsfeier für Senioren

Dazu lädt das Team vom Zomkemmen am Fr. 28. Febr. mit Beginn um 14 Uhr ins Altenheim. Es gibt lustige Spiele, „Ziachorglmusi“ und Faschingskrapfen. Maschgra sind herzlich willkommen.

Achter Sonntag im Jahreskreis

SA, 01.03.25 <i>Aula</i>	19.00	VORABENDGOTTESDIENST f. Rudolf Staffler u. Veronika Zöschg (Jahresmesse), f. Christine Müller u. Richard Müller (Jahresmesse) u. verst. Eltern, f. Alois Schwienbacher, Filomena Staffler u. Sohn Richard u. f. Danila Soave u. Raimondo Ruggiero
SO, 02.03.25 <i>Pfarrkirche</i>	9.00	WORTGOTTESFEIER

Heiliger Apostel Matthias

Matthias wurde als Ersatzmann für den Verräter Judas in das Apostelkollegium gewählt. Er soll später zuerst in Judäa und dann bei den Heiden in Äthiopien die Frohe Botschaft verkündet haben. Über sein späteres Leben und Wirken und über seinen Tod haben wir keine sicheren Nachrichten. Seine Reliquien sollen im Auftrag der Kaiserin Helena durch den Bischof Agritius nach Trier gebracht worden sein, wo sie 1050 und wiederum 1127 erhoben wurden. Sie befinden sich nun in der Eucharius-Basilika, die seit 1127 nach dem heiligen Matthias benannt wird. Die Matthias-Reliquien wurden das Ziel einer weitverbreiteten Wallfahrt, die bis heute von Matthias-Bruderschaften getragen wird.

Dargestellt wird Matthias als Apostel mit Buch und Buchrolle oder mit Schwert, Hellebarde oder Beil, auch mit Steinen oder Lanze. Der heilige Matthias ist der Patron des Bistums Trier, der Bauhandwerker, Zimmerleute, Schreiner, Schmiede, Schneider, Metzger und Zuckerbäcker. Er wird gegen Blattern um seine Hilfe angerufen.